

Strom sparen statt Windräder bauen

Demonstration: Proteste gegen Windräder auf dem Bergfeld zwischen Kempfenbrunn und Mosborn von ABO-Wind

Von unserem Mitarbeiter
HOLGER SENZEL

FLÖRSBACHTAL. Zu einer Demonstration haben sich am Mittwochsabend Bürger aus Mosborn, Vertreter der Bürgerinitiative »Gegenwind Flörsbachtal« und von »Vernunftkraft Hessen« vor dem Rathaus in Lohrhaupten getroffen. Grund: Hier fand eine Informationsveranstaltung von Gemeindevertretung und Gemeindevorstand mit Vertretern der Windkraftplanungsfirma ABO-Wind AG aus Wiesbaden zu geplanten Windrädern auf dem Bergfeld statt.

Transparente und Traktoren

Vor dem Rathaus hatten die Demonstranten schweres Gerät aufgefahren. Gleich mit zwei großen Traktoren waren sie von Mosborn nach Lohrhaupten gekommen. Die Traktoren waren mit Transparenten und Plakaten behängt. »Ein Herz fürs Bergfeld! Ökowieden statt Windkraft!« war auf einem Transparent zu lesen.

Es gelte, den Lebensraum von Pflanzen, Tieren und Menschen zu schützen, so die Aussage der Demonstranten. Daneben gab es gleich Tipps wie auf Windräder verzichtet werden könnte: »1. Strom sparen! 2. Forschung fördern!« Aus dem Megafon schallte der Ruf »ABO-Wind verschwind! Keine Windräder im Naturpark Spessart!«

Durch die Hintertür

Die Demonstration, an der etwa 30 Personen teilnahmen, war angemeldet. Drei Ordner mussten gestellt werden, auch Polizei war vor Ort. Jedoch warteten die Demonstranten vergeblich auf die Vertreter der ABO-Wind AG. Denn während sie vor dem Haupteingang des Rathauses demonstrierten, betreten diese das



Mit großen Plakaten demonstrieren die Windkraftgegner gegen geplante Windräder auf dem Bergfeld.

Foto: Holger Senzel

Gebäude durch Hintereingang und Keller.

ABO Wind gibt es seit 1996. Ge-gründet wurde sie durch Jochen Ahn und Matthias Bockholt, die zuvor im hessischen Umweltministerium arbeiteten. Gut 600 Windenergieanlagen mit mehr als 1300 Megawatt Leistung hat ABO Wind in dieser Zeit ans Netz gebracht. Rund 400 Mitarbeiter planen, finanzieren und errichten hier schlüsselfertige Windparks. Zudem erstellt das Unternehmen Gutachten, wickelt den Genehmigungsprozess und die Finanzierung ab und kümmert sich um Netzanschluss und Bau.

Wie Harald Krostewitz (BLF), der in seiner Eigenschaft als Gemeindevertreter an dieser Informationsveranstaltung teilnahm, mitteilte, präsentierten die Ver-

treter von ABO Wind eine Musterplanung mit elf Windrädern, die auf dem Bergfeld zwischen Kempfenbrunn und Mosborn entstehen könnten. Davon würden sich vier auf Grundstücken der Gemeinde und sieben auf Gebiet von Hessenforst befinden.

Antrag erst wieder 2018

Der Gemeindevorstand hat allerdings bereits im Januar einen Antrag auf die Errichtung von Windrädern auf dem Bergfeld gestellt. Diese lehnte die Gemeindevertretung jedoch mehrheitlich ab. Deshalb kann ein erneuter Antrag erst nach einer Frist von einem Jahr, somit im Februar 2018, an die Gemeindevertretung herangetragen werden.

Krostewitz kritisierte allerdings die Art und Weise, wie diese In-

formationsveranstaltung vonstattenteng. »Es ist schon grenzwertig, solche Diskussionen hinter verschlossenen Türen zu führen«, sagte Krostewitz. Schließlich sei im Gesetz festgelegt, dass die Gemeindevertretung immer öffentlich tagen müsse. Somit entstehe in der Öffentlichkeit der Eindruck von Mausechlei und Intransparenz.

Was das bestehende Genehmigungsverfahren bezüglich der geplanten Windräder auf dem Rosskopf bei Lohrhaupten betrifft, sei die Frist nun auf den 14. Dezember verschoben, informierte Krostewitz. Hier sind noch sechs Windräder im Rennen, von denen sich zwei Windräder auf Gebiet des Hessenforstes und vier Windräder auf Grundstücken der Gemeinde Jossgrund befinden.